

Schmetterling des Monats - Juli 2022 - Großer Perlmutterfalter

Autor: Wolfgang Düring
Letzte Aktualisierung: 10. Juli 2022

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU und weiteren Naturschutzorganisationen wählten diesen einzigartigen **Tagfalter** zum Schmetterling des Monats Juli, um auf die Gefährdung von Schmetterlingen aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Der Große Perlmutterfalter kommt in Rheinland-Pfalz vor allem in den bewaldeten Naturräumen wie Hunsrück, Soonwald, Pfälzer Wald, Eifel und Westerwald vor. Auch im Binger Wald ist der Falter noch anzutreffen. In Mainz-Bingen und in Rheinhessen gibt es kleinere Vorkommen. Blumenreiche nährstoffarme Waldwiesen und Waldwege sind die bevorzugten Lebensräume des Großen Perlmutterfalters. Der Große Perlmutterfalter überwintert als Jungraupe. Die Falter erscheinen ab Mitte Juni und fliegen in einer Generation pro Jahr bis Anfang August.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei						■	■	■				
Raupe	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Puppe					■	■						
Falter						■	■	■				

Falterbeschreibung

Der Große Perlmutterfalter gehört zur Familie der Edelfalter. Die Falter zählen mit einer Flügelspannweite von 5,0 bis 5,5 cm zu den großen Perlmutteraltern. Die

Grundfarbe der Flügeloberseiten ist, wie bei allen Perlmutteraltern rot-orange-braun mit einem Muster aus schwarzen Punkten, Flecken und Linien. Die dunklen Flügelränder schimmern insbesondere bei frischen Männchen manchmal bläulich.



Abbildung 1: Großer Perlmutterfalter auf einer Wiese im Binger Wald bei Manubach am 9.6.2007

Die Flügelunterseite ist dagegen charakteristisch und für die eindeutige Bestimmung der Art geeignet. Die Grundfarbe der Unterseite ist hellbraun-beige mit grünlichem Schimmer. Arttypisch ist, dass sich zwischen den beiden äußeren Reihen der sehr hellen Perlmutterflecken keine weiteren Zeichnungselemente befinden. Durch dieses Merkmal sind die Falter von anderen Perlmutteraltern unterscheidbar.



Abbildung 2: Frisch geschlüpfter Großer Perlmutterfalter am 6.7.2006 im Binger Wald bei Manubach

Männchen und Weibchen sind anhand der Zeichnung und Färbung der Flügeloberseiten mit etwas Erfahrung bei genauerem Blick unterscheidbar. Die Grundfarbe der Weibchen ist oft etwas bleicher als das kräftige rotbraun der Männchen. Die Kontraste sind beim Männchen deutlicher.



Abbildung 3: Frisch geschlüpftes Weibchen des Großen Perlmutterfalters bei Neupfalz im Soonwald am 15.6.2011



Abbildung 4: Versammlung von Großen Perlmutterfaltern und einem Wachtelweizen-Scheckenfalter am 17.6.2011 im NSG „Im Eschen“ im Soonwald saugend an frischem Fuchskot auf einem Waldweg

Beobachten / Nachweis

Ab Mitte Juni sind die Falter (Männchen) beim Überfliegen ihrer Habitate z.B. auf extensiven Wiesen im Soonwald zu beobachten. Eier und Puppen sind eher selten zu beobachten. Mit etwas Glück kann hin und wieder im Mai eine Raupe auf Wiesenknöterich oder Veilchen beobachtet werden.

Artenschutz / Gartengestaltung

Der Große Perlmutterfalter ist auf der Roten Liste in RLP als Art der Vorwarnliste verzeichnet (Schmidt, 2013). Auch deutschlandweit wird die Art auf der Vorwarnliste geführt (Settele, et al., 2005). Der Große Perlmutterfalter steht unter besonderem Schutz nach dem BundesNaturschutzgesetz.

Als Art mit größerem Flächenanspruch und Bevorzugung von mageren Flächen ist der Falter im Garten selten anzutreffen.

Großflächige magere blütenreiche Wiesen in den Mittelgebirgslagen sind unbedingt zu erhalten und maximal einmal jährlich zu mähen. Zum Schutz des Großen Perlmutterfalters ist eine Mahd der Beweidung unbedingt vorzuziehen. Die Mahd sollte mosaikartig (immer nur Teilbereiche zu unterschiedlichen Zeitpunkten) erfolgen.

Weitere Infos:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/artenportraits-der-tagfalter/#c3685>